

Beratungsunterlage Stadt Bad Rappenau



Amt
Hochbauamt

Berichterstatter (Amtsleiter)
Speer, Alexander

Sachbearbeiter
Speer, Alexander

Vorlagennummer
083/2020

Aktenzeichen
40.1.1

<u>Beratungsfolge:</u>	Termin	Zuständigkeit	Behandlung
Gremium Technischer Ausschuss Gemeinderat	21.09.2020 24.09.2020	Vorberatung Entscheidung	nicht öffentlich öffentlich

Vorgänge im Gemeinderat/Ausschüsse, Datum, Vorlagennummer

TA am 20.03.2017, Vorlage Nr. 036/2017

TA am 15.03.2018 + GR am 22.03.2018, Vorlage Nr. 030/2018

Elektr./schriftl. Verfahren des GR am 20.03.2020, Vorlage Nr. 012/2020

Anzahl der Anlagen: keine

Betreff:

Gebäude Grundschule Bonfeld Biberacherstr. 6

An-, Umbau- und Modernisierungsmaßnahme der Grundschule Bonfeld

1. Haushaltvorgriff i.H.v. 300.000 €

2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung i.H.v. 160.000 €

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Haushaltvorgriff von 300.000 € vom Planjahr 2021 in das Haushaltsjahr 2020 für die Grundschule Bonfeld zu (Finanzhaushalt, THH 2, Produkt 21.10.0100, Maßnahme 0210).

2. Der Gemeinderat stimmt den voraussichtlich noch anfallenden überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 160.000 € für die Mehrkosten und zusätzliche Leistungen für die Grundschule Bonfeld zu (Finanzhaushalt, THH 2, Produkt 21.10.0100, Maßnahme 0210).

Sachverhalt:

1. Haushaltvorgriff

Die Hochbaumaßnahme „Generalsanierung Grundschule Bonfeld“ ist im Haushalt 2020 im Finanzhaushalt, THH 2, Produkt 21.10.0100, Maßnahme 0210 wie folgt eingepplant:

Gesamtkosten Hochbau	Bisher finanziert	Ansatz 2020	Planung 2021
2.880.000 €*	1.099.000 €	1.481.000 €	300.000 €

* Gesamtkosten Hochbau 3,1 Mio. € abzgl. 220 T€ Miete Container (Ergebnishaushalt) = 2,88 Mio. €

Die Maßnahmen An-, Umbau und Modernisierung der Grundschule Bonfeld sind bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen.

Der Bauzeitenplan wurde von allen Beteiligten eingehalten. Es kam auch durch Corona nicht zu größeren Baubehinderungen. Der Umzug von der Containeranlage in die neue Schule fand ab dem 31.08.2020 statt. Das neue Schuljahr beginnt am 14.09.2020 im Neubau.

Wir gehen davon aus, dass die Firmen ihre Schlussrechnungen zeitnah stellen. Der Neubau kann noch in diesem Jahr mit 16 % MwSt. abgerechnet werden.

Somit werden die 300.000,- €, die im Haushaltsjahr 2021 eingeplant waren, durch den rascheren Baufortschritt noch in diesem Jahr benötigt.

2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung

Die Arbeiten fanden in Teilen am Bestand statt, somit waren verschiedene Maßnahmen nicht vorhersehbar.

Während den Arbeiten ergaben sich Mehrausgaben/Kostenerhöhungen von voraussichtlich 160.000 € aufgrund einiger Ereignisse und zusätzlichen Leistungen, die somit überplanmäßig bereitgestellt werden müssen.

Eine Zusammenstellung im Überblick:

- öffentliche Erschließung Kanal, Telekom, Strom, (Kanaltiefe bei 4 m überbaut vom Stromkabel)
- neuer Wasseranschluss (erforderlich da der alte Anschluss laut Zweckverband in der Lage und im Verlauf unbekannt war bzw. auf Fremdgrundstück lag)
- Durchrocknung und Abfuhr Erdmaterial war für den Wiedereinbau unbrauchbar
- Abdichtung des bestehenden Kellers
- Unterbau Containeranlage,
- absorbierende Wandverkleidung gem. raumakustischer Berechnung (Hinweis im Beschluss TA am 15.03.2018)
- Serverraum im DG Verkabelung und Anschlussdosen
- Brandwarnanlage
- Verglasung Gaubenfenster absturzsicher, Vorschrift wenn PV-Anlage installiert
- Hubbühnen
- Elektronische Schließanlage

Deckungsvorschlag:

- Erweiterung KIGA Zimmerhof (Finanzhaushalt, THH 2, Produkt 36.50.0101, Maßnahme 0910) nicht benötigte Restmittel von 20.713,34 €
- 139.286,66 € aus dem Budget Ergebnishaushalt THH 5 HBA (Produkt 11.24.0200, Gebäudeunterhaltung)
- Die Verwaltung prüft die Abrechnungen der EDV über den Digitalpakt, 80 % Förderung